



McDonald's Österreich Presseinformation

Wien, am 18. Oktober 2022

Heimischer „Mäcchi-Mehrwert“ erstmals berechnet: Ökonomischer Fußabdruck zum Jubiläum

45 Jahre McDonald's Österreich:

Wertschöpfungsstudie zeigt volkswirtschaftliche Relevanz für Österreich

- **Starker Wirtschaftsfaktor: Jährliche Bruttowertschöpfung von rund 608 Mio. Euro**
- **Österreichweiter Jobmotor: 11.571 Jobs, 240 Mio. Euro Bruttolöhne und -gehälter**
- **Gewinne in Österreich versteuert: 200 Mio. Euro Steuern und Abgaben als Beitrag zum öffentlichen Haushalt**
- **Pro Jahr rund 30-50 Millionen Euro an Investitionen**

Als 1977 der erste Big Mac am Wiener Schwarzenbergplatz serviert wurde, wurde der Grundstein für eine österreichische Erfolgsgeschichte gelegt. Heute ist McDonald's Österreich mit 200 Restaurants, 40 Franchisenehmer:innen, 9.600 Mitarbeiter:innen aus 92 Nationen und 40.000 landwirtschaftlichen Partnerbetrieben Marktführer der heimischen Systemgastronomie. Im 45. Jubiläumsjahr legt das Unternehmen erstmals eine Wertschöpfungsstudie für Österreich vor. Die vom Wiener Economica Institut für Wirtschaftsforschung erhobenen Zahlen zeigen, welchen Mehrwert jeder hierzulande verkaufte Big Mac für die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt, die Landwirtschaft und den öffentlichen Haushalt bringt. So hat McDonald's Österreich mit seiner Bruttowertschöpfung die gleiche wirtschaftliche Bedeutung wie die Fußball-EM Euro 2008 für Österreich.

Der ökonomische Fußabdruck eines Unternehmens zeigt, welche Effekte ein Unternehmen über die reine Geschäftstätigkeit hinaus generiert – etwa durch seine Wirkung auf andere Branchen oder den Arbeitsmarkt. *„Mit einer jährlichen Bruttowertschöpfung von 608 Millionen Euro wird nun erstmals die volkswirtschaftliche Bedeutung von McDonald's Österreich transparent. Dieser Wert entspricht jener Wertschöpfung, als wäre jedes Jahr Fußball EM in Österreich“*, erläuterte Ökonom **Christian Helmenstein** von Economica bei der Präsentation der Studie in Wien.

Niederösterreich, Wien, und Oberösterreich profitieren am stärksten

Untersucht wurde sowohl die gesamt- als auch die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens, bei dem über 90 % der Restaurants von 40 Franchisenehmer:innen von Vorarlberg bis ins Burgenland betrieben werden. Den größten Wertschöpfungseffekt erzielte Niederösterreich mit rund 202 Millionen Euro, gefolgt von Wien (114 Mio. Euro) und Oberösterreich (93 Mio. Euro). Dabei bringt jedes neue McDonald's Restaurant österreichweit einen Wertschöpfungseffekt von 2,5 Millionen Euro und rund 55 neue Arbeitsplätze in die Region, so etwa auch die jüngsten Eröffnungen in Spital am Semmering und Feldkirchen in Kärnten.

Wertschöpfung bleibt im Land – und in der Landwirtschaft

Von jedem hierzulande verkauften Big Mac Menü profitieren zahlreiche Branchen, allen voran der Landwirtschaftssektor. *„McDonald's setzt seit vielen Jahren bei Rindfleisch, Kartoffeln, Milchprodukten*



und Freilandeiern auf 100 % Qualität aus Österreich und ist so der größte Gastronomiepartner der heimischen Landwirtschaft“, so McDonald's Managing Director **Nikolaus Piza**, der den Anteil an heimischen Lebensmitteln von derzeit 70 % weiter steigern will. Dieser Effekt zeigt sich auch gesamtwirtschaftlich: „Von der Wirtschaftsleistung des Ökosystems von McDonald's bleiben im laufenden Betrieb fast 80 Prozent in Österreich“, so Helmenstein. Zur heimischen Kaufkraft trägt auch der zusätzliche totale Effekt auf Löhne und Gehälter von 240,3 Millionen Euro bei.

„Österreichweit mehr Beschäftigte als in Zwettl leben“

Die Untersuchung zeigte mit 11.571 Beschäftigungsverhältnissen (9.066 Vollzeitäquivalenten) auch den hohen Beschäftigungseffekt über die ganze Wertschöpfungskette des Marktführers. „McDonald's erreichte 2021 einen Beschäftigungseffekt über die Wertschöpfungskette von 11.571 Beschäftigungsverhältnissen – und das auch in strukturschwächeren Gebieten. Kurz: Bei McDonald's arbeiten österreichweit mehr Menschen als in Zwettl leben“, so Helmenstein. „Die hohe Beschäftigungsquote liegt stark in unserer DNA als People's Business begründet. Wir setzen hier auf echte Chancengleichheit, hohe Flexibilität, eine faire Bezahlung und jede Möglichkeit für eine spannende Karriere für unsere Mitarbeiter:innen“, ergänzt Karin Probst, Director Human Resources bei McDonald's Österreich.

Gewinne werden in Österreich versteuert

Auch die fiskalischen Effekte wurden untersucht: Allein im Jahr 2021 entrichtete McDonald's Österreich fast 200 Millionen Euro Steuern und Abgaben an die Republik. „Dieser direkte Steuer- und Abgabeneffekt ist höher als die gesamten in Österreich erzielten Abgaben der Biersteuer (178 Mio. Euro) im Jahr 2021. Dies gilt sowohl für die Unternehmenszentrale als auch für die Franchise-KMUs, die zumeist als Familienbetriebe rund 50 Mitarbeiter:innen pro Restaurant beschäftigen. Ihre Gewinne werden, genau wie die Gewinne von McDonald's Österreich, in Österreich versteuert“, so Helmenstein. „Gemeinsam mit unseren 40 heimischen Franchisenehmer:innen haben wir in den letzten Jahrzehnten verantwortungsvoll expandiert, und investieren pro Jahr rund 30 bis 50 Millionen Euro, um Gästen und Mitarbeiter:innen weiterhin ein entspanntes Restaurantenerlebnis beziehungsweise einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten“, erklärt Oliver Heinzl, Director Finance bei McDonald's Österreich.

45 Jahre McDonald's Österreich

„Weiterentwicklung ist für uns auch immer gemeinsame Weiterentwicklung. In den letzten 45 Jahren hat sich sehr viel getan – Auch in den aktuell herausfordernden Zeiten blicken wir mit Zuversicht auf die nächsten 45 Jahre“, fasst Nikolaus Piza zusammen.

Hintergrundinformation zum Studiendesign:

Ökonomischer Fußabdruck (Economica Institut für Wirtschaftsforschung)

Berrer, Helmut; Fichtinger, Markus; Grohall, Günther; Helmenstein, Christian; Schitnig, Harald; Sengschmid, Eva: Die ökonomische Bedeutung von McDonald's Österreich. Studie zum Referenzjahr 2021 im Auftrag von McDonald's Österreich. Wien: Economica 2022

Der ökonomische Fußabdruck weist die Gesamtheit der von betriebswirtschaftlicher Aktivität ausgehenden volkswirtschaftlich relevanten Effekte aus. Als einer der europaweit führenden Anbieter ökonomischer Impact-Analysen hat das Wiener Institut Economica Methoden und Ressourcen entwickelt, die einen präzisen Ausweis von Wertschöpfungs- und Kaufkrafteffekten sowie Beschäftigungs- und fiskalischen Effekten auf dem neuesten Stand der Forschung ermöglichen. Für die Wertschöpfungsanalyse von McDonald's Österreich wurden Economica sämtliche erforderlichen Daten aus dem



Referenzjahr 2021 zur Verfügung gestellt und mit den bei Economica vorhandenen volkswirtschaftlichen Daten in Form eines die Querschnittsmaterie erfassenden „Satellitenkontos“ verknüpft.

>>> Bildmaterial auf der Folgeseite



Bildmaterial

Fotocredit: McDonald's Österreich

McDonald's Österreich: 45 Jahre Wertschöpfung



Wertschöpfung bleibt im Land

Vom jährlichen Produktionswert bleiben



Auftraggeber: McDonald's Österreich, Quelle: Economica Institut für Wirtschaftsforschung APA-AUFTRAGSGRAFIK

Größter Gastronomiepartner der heimischen Landwirtschaft



Stabiler Arbeitgeber in Österreichs Regionen

Bei McDonald's Österreich arbeiten mehr Menschen als in der Stadtgemeinde **Zwettl** leben. Jedes Restaurant schafft österreichweit eine Wertschöpfung von



Auftraggeber: McDonald's Österreich, Quelle: Economica Institut für Wirtschaftsforschung APA-AUFTRAGSGRAFIK

Die österreichweiten Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte von McDonald's Österreich.

[Bilddownload](#)

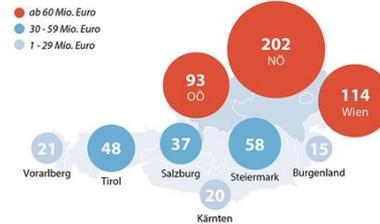


45 Jahre Erfolgsgeschichte in Österreich: Das erste McDonald's Restaurant am Wiener Schwarzenbergplatz bei seiner Eröffnung im Jahr 1977.

[Bilddownload](#)

Wertschöpfungseffekte in den Bundesländern 2021

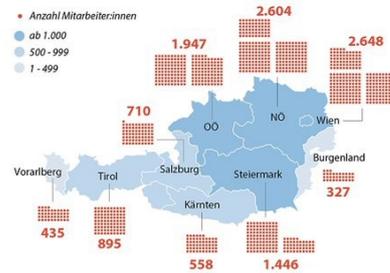
Die Bruttowertschöpfungseffekte von McDonald's verteilen sich auf alle neun Bundesländer. Angaben in Mio. Euro.



Auftraggeber: McDonald's Österreich, Quelle: Economica Institut für Wirtschaftsforschung APA-AUFTRAGSGRAFIK

Beschäftigungseffekte in den Bundesländern 2021

Verteilung der Beschäftigtenverhältnisse



Auftraggeber: McDonald's Österreich, Quelle: Economica Institut für Wirtschaftsforschung APA-AUFTRAGSGRAFIK

Die Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte von McDonald's Österreich nach Bundesländern.

[Bilddownload](#)



(v.l.n.r.): Karin Probst (Chief People Officer McDonald's Österreich), Christian Helmenstein (Geschäftsführer Economica Institut), Nikolaus Piza (Managing Director McDonald's Österreich) & Oliver Heinzel (Chief Financial Officer McDonald's Österreich) im Rahmen der Präsentation der McDonald's Wertschöpfungsstudie.

[Bilddownload](#)



Starker Wirtschaftsfaktor: McDonald's Österreich schafft eine jährliche Bruttowertschöpfung von rund 608 Mio. Euro.

[Bilddownload](#)



Jedes neue McDonald's Restaurant schafft österreichweit einen Wertschöpfungseffekt von 2,5 Millionen Euro und rund 55 neue Arbeitsplätze in der Region.

[Downloadlink](#)



Von jedem hierzulande verkauften Big Mac Menü profitieren zahlreiche Branchen, allen voran der Landwirtschaftssektor.

[Bilddownload](#)



Nikolaus Piza, Managing Director McDonald's Österreich

[Bilddownload](#)



Karin Probst, Chief People Officer bei McDonald's Österreich

[Downloadlink](#)



Oliver Heinzel, Chief Financial Officer bei McDonald's Österreich

[Bilddownload](#)



Jobmotor „Mäcci“: Mit seinen 11.571 Beschäftigungsverhältnissen arbeiten bei McDonald's österreichweit mehr Menschen als in Zwettl leben.

[Bilddownload](#)



Als „People Business“ setzt der Gastronomiemarktführer auf echte Chancengleichheit, hohe Flexibilität, eine faire Bezahlung und jede Möglichkeit für eine spannende Karriere für seine Mitarbeiter:innen.

[Bilddownload](#)



Mit seinen 200 Restaurants, 40 Franchisenehmer:innen, 9.600 Mitarbeiter:innen aus 92 Nationen und 40.000 landwirtschaftlichen Partnerbetrieben ist McDonald's Marktführer der heimischen Systemgastronomie. Alle in Österreich erzielten Gewinne werden auch in Österreich versteuert.

[Bilddownload](#)



Auch die fiskalischen Effekte wurden untersucht: Allein im Jahr 2021 entrichtete McDonald's Österreich fast 200 Millionen Euro Steuern und Abgaben an die Republik.

[Bilddownload](#)



McDonald's Österreich setzt seit vielen Jahren bei Rindfleisch, Kartoffeln, Milchprodukten und Freilandeiern auf 100 % Qualität aus Österreich und ist so der größte Gastronomiepartner der heimischen Landwirtschaft.

[Bilddownload](#)



[Bilddownload](#)



[Bilddownload](#)

Über McDonald's Österreich

McDonald's Österreich betreibt aktuell rund 200 Restaurants und beschäftigt 9.600 Mitarbeiter:innen aus 92 Nationen. Bei McDonald's Österreich werden mehr als 90 % der Restaurants von 40 Franchisenehmer:innen betrieben, die zumeist als Familienbetriebe rund 50 Mitarbeiter:innen pro Restaurant beschäftigen. Ihre Gewinne werden, genau wie die Gewinne von McDonald's Österreich, in Österreich versteuert. Der Systemgastronomie-Marktführer nimmt seine gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Verantwortung wahr und bezieht als größter Gastronomie-Partner der heimischen Landwirtschaft bereits heute rund 70 % der für das gesamte Produktsortiment verwendeten Rohstoffe aus Österreich. Dieser Anteil wird laufend gesteigert. Auch im Bereich Umweltschutz und Recycling werden konkrete Ziele verfolgt: Neben der kontinuierlichen Reduktion der CO₂-Emissionen werden Abfälle in jedem österreichischen McDonald's Restaurant gesammelt, getrennt und im Anschluss zu über 90 % wiederverwertet. Dabei wird auch heuer der Anteil an Gästeverpackungen aus Papier und Karton von derzeit 91 % durch neue Verpackungslösungen weiter erhöht. Bis 2025 werden 100% aller Gästeverpackungen aus erneuerbaren, recycelten oder zertifizierten Quellen stammen. Weitere Informationen zum bisher Erreichten und den Zielen bis 2025 unter <https://www.mcdonalds.at/care>.

Rückfragehinweis McDonald's Österreich

Wilhelm Baldia | Head of Corporate Communications | +43 (0)664 8534999 | E-Mail: wilhelm.baldia@at.mcd.com
Jessica Schreckenfuchs-Vallant | Communications Professional | +43 (0)664 8534896 | E-Mail: jessica.schreckenfuchs-vallant@at.mcd.com | Website: mcdonalds.at/pressekontakt